

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	17.03.2014

Kostenreserve für Unvorhergesehenes im Projekt Sanierung Bühnen Köln

Im Projekt „Sanierung Bühnen Köln“ wurde in der Kostenberechnung eine Rückstellung für Unvorhergesehenes (UV) gebildet. Hierdurch wurde eine Risikovorsorge für in der Planungsphase nicht bekannte Sachverhalte getroffen. Solche Risiken sind z. B. das Baugrundrisiko oder auch Risiken aus dem Baubestand.

Im Projekt „Sanierung Bühnen Köln“ wurde unter Berücksichtigung der Sanierungsaufgabe und Komplexität der Bauaufgabe ein UV von 10 % über alle Kostengruppen hinweg gebildet. Dies sind rd. **23 Mio. Euro brutto**.

In der jetzigen Ausführungsphase dient der Titel UV auch als Regulativ der über 100 beauftragten und noch zu beauftragenden Verträge mit ausführenden Firmen. In der Kostenkontrolle werden dabei Kostenunter- und -überschreitungen gegengerechnet.

Die Ausführungsleistungen wurden per Stand Ende Februar 2014 zu rd. 85 % vergeben. Die auf Grundlage der Kostenberechnung gebildeten einzelnen Vergabebudgets wurden teilweise überschritten. Die Kostendeckung zur Auftragserteilung muss in solchen Fällen durch anteilige Inanspruchnahme des UV erfolgen.

Zum Stand 02/2014, nach rd. 20 Monaten Bauzeit, liegen geprüfte Nachträge in Höhe von rund 10,2 Mio. EUR brutto vor. Zum Teil können diese über eine für Nachträge vorgesehene auftragsgebundene Rückstellung aufgefangen werden, die für jede Vergabeeinheit vorgesehen ist. Sofern diese auftragsgebundene Rückstellung nicht ausreicht, sind diese Leistungen im Bedarfsfall auch durch das UV zu decken.

Für die restliche Bauzeit von 15 Monaten wird seitens der Projektsteuerung das Risiko weiterer Nachträge in mindestens ähnlicher Höhe erwartet, so dass in der Prognose das UV aktuell bereits vollständig für vorliegende Nachträge, zu erwartende Mehrleistungen, Beschleunigungen etc. aufgebraucht wird.

gez. Höing